Runde Tische gegen Häusliche Gewalt im Märkischen Kreis

Runder Tisch Nordkreis - Runder Tisch Südkreis - Plettenberger Gesprächsrunde

Jede und Jeder hat das

Recht

auf ein

Gewalt Freies Leben

Fachtag 24.11.2026 - 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Gewaltschutz von Frauen & Kindern in familien-gerichtlichen Verfahren

- Im Rathaus der Stadt Lüdenscheid

Mit der Einführung des Gewalthilfegesetzes steht der umfassende Rechtsanspruch auf Schutz vor häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt derzeit im besonderen Fokus des Gesetzgebers. Änderungen in Gesetzentwürfen sehen erstmals auch ein Gesamtkonzept zum Schutz vor häuslicher Gewalt in Sorge- und Umgangsverfahren vor.
Der Fachtag wird sich mit den aktuellen rechtlichen Grundlagen und der Praxis der Rechtsprechung beschäftigen, die im Themengebiet Sorgerecht/Umgangsrecht in familienrechtlichen Verfahren im Kontext von Häuslicher Gewalt von Bedeutung sind. Wie kann der Schutz von betroffenen Frauen und Kindern bei Häuslicher Gewalt in Sorge- und Umgangsverfahren angemessene Berücksichtigung finden?

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Ablauf & Infos

Veranstalter*innen

Koordienierungskreis der Runden Tische gegen Häusliche Gewalt im Märkischen Kreis (MK): Gleichstellungsstellen der Städte Menden, Iserlohn, Lüdenscheid, Hemer, Plettenberg; Frauenberatungsstelle MK (Frauen helfen Frauen e.V.); Frauenhaus im MK (AWO)

Ablauf

9.00 - 9.30 Uhr **Ankommen**

9.30- 9.45 Uhr **Begrüßung**

9.45 - 10.45 Uhr **Digitaler Vortrag 1**
Herr Dr. phil. Hammer

Wolfgang Hammer war in verschiedenen Praxisfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, sowie in Leitungsfunktionen in Landesjugendämtern- und Behörden tätig. Als langjähriger Ko-Koordinator und Sprecher der Länder für Kinder- und Jugendpolitik und Kinderschutz und als Vertreter der Jugend- und Familienkonferenz beim Runden Tisch gegen Sexuellen Kindermissbrauch hat Wolfgang Hammer an der bundesweiten Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe und des Kinderschutzes mitgewirkt.

Wolfgang Hammer stellt die Ergebnisse seiner Studien "Familienrecht in Deutschland - Eine Bestandsaufnahme" (2022) und "Macht und Kontrolle in familienrechtlichen Verfahren in Deutschland" (2024) vor. Beide Veröffentlichungen befassen sich mit familienrechtlichen Verfahren und dem Kinder- und Jugendschutz im Hinblick auf das Sorge- und Umgangsrecht.
Die Ergebnisse der Studien weisen auf einen notwendigen Reformbedarf im Bereich des Gewaltschutzes für Frauen und Kinder hin.

10.45- 11.00 Uhr **Pause**

Zielgruppe

Mitglieder der Runden Tische im MK, Fachkräfte aus den Bereichen des Gewaltschutzes, Jugendhilfe und Justiz, sowie weitere Beratungseinrichtungen (z.B. Erziehungs-/Familien-Beratungsstellen, Paarberatung, Kinderschutzberatung u.a.)

11.00 - 12.30 Uhr **Vortrag 2**
Herr Hornung

Andreas Hornung ist Richter am Oberlandesgericht Hamm und hält regelmäßig Vorträge sowie Fortbildungen zum Familien-, Kindschafts- und Kinderschutzrecht. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität Münster, Prüfer im Staatsexamen und Referent u.a. beim Deutschen Anwaltsinstitut. Er hat zahlreiche Schriften zu Fragen des Sorge- und Umgangsrechts, sowie der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Familiengericht veröffentlicht. Andreas Hornung ist Mit-Initiator der Warendorfer Praxis, einem interdisziplinären und kooperativen Netzwerkmodell für familienrechtliche Verfahren bei Trennung mit Fokus auf dem Kindeswohl und Gewaltschutz.

In seinem Vortrag wird er auf die Notwendigkeit der Beachtung von Häuslicher Gewalt in Umgangs- und Sorgerechtsverfahren eingehen: Beleuchtet werden die aktuelle Gesetzgebung und geplante Reformen (z.B. das Kindschaftsrechtmodernisierungsgesetz) und die Zusammenarbeit von Familiengerichten, Jugendhilfe und Verfahrensbeiständen (u.a.).
Dabei erfolgt die Vorstellung der "Warendorfer Praxis" - einem interdisziplinäres Kooperationsnetzwerk. Die wichtigen Schnittstellen zwischen den beteiligten Akteur*innen vor und in familienrechtlichen Verfahren im Kontext von Häuslicher Gewalt werden thematisiert, ebenso wie Grundsätze, damit eine interdisziplinäre Zusammenarbeit gut gelingen kann.

12.30 - 13.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 - 14.00 Uhr **Interaktion**

14.00 - 15.30 Uhr **Vortrag 3**
Frau Dr. Böttger

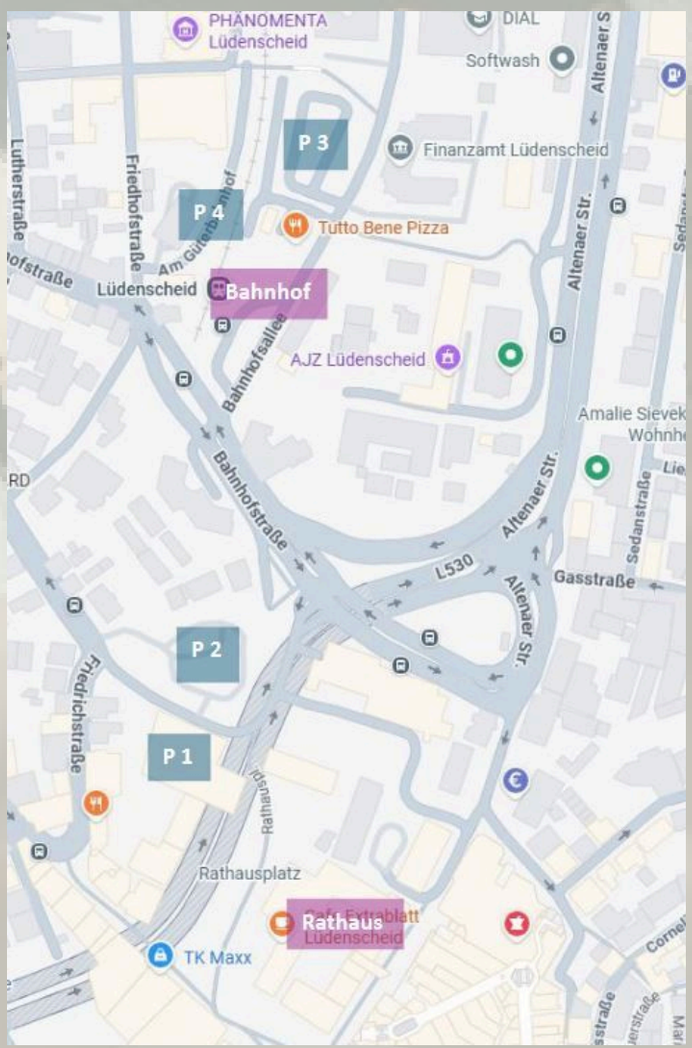
Die Verfahrensbeiständin und Philosophin Dr. Christine Böttger leistet interdisziplinäre, wissenschaftliche Arbeit zum Kindeswohl, insbesondere im Hinblick auf ethische Fragestellungen im Familienrecht und Kinderschutz. Schwerpunkte ihrer Forschung sind der Kindeswohlbegriff, der Schutz von Kindern in Trennungsfamilien, Sorge- und Umgangsfragen im Kontext häuslicher Gewalt, sowie ethische Grundlagen in familienrechtlichen Entscheidungsprozessen. Christine Böttger verfügt über langjährige Praxis in familiengerichtlichen Verfahren sowie in der Lehr- und Fortbildungstätigkeit für Fachkräfte im Familienrecht und Kinderschutz. Sie ist Partnerin bei Fam-Ki (Institut für Familienrecht und Kindeswohl) in Bremen.

In diesem Vortrag wird sie sowohl Schutzlücken, als auch Anforderungen für den Umgang mit Paargewalt in Sorge- und Umgangsverfahren nach häuslicher Gewalt benennen. Der Vortrag thematisiert den Schutz von Kindern bei erlebter häuslicher Gewalt und beleuchtet, wie Umgangsfragen unter Berücksichtigung des Schutzes, des Kindeswohls und des Kindeswillens gelöst werden können.

15.30 - 16.00 Uhr Reflektion & Abschluss

Veranstaltungsort

Rathaus der Stadt Lüdenscheid
Rathausplatz 2
58507 Lüdenscheid
Ratsaal im 1. OG



Falls Sie mit der Bahn reisen, ist das Rathaus einige Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

Anmeldung

Anmeldung bis zum 12. November 2026 auf folgendem Link:
https://beteiligung.nrw.de/k/-mbxC7PSR

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 15 € erhoben.

Bitte überweisen SIe den Betrag auf das Konto der Stadt Menden (Sauerland)
Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer- Menden
IBAN DE25 4455 1210 1800 0160 63
unter der Angabe des Verwendungszwecks
"Name und Fachtag 24.11.2026

Parkmöglichkeiten mit dem Auto finden Sie hier:
P1 Contipark Parkhaus, Rathausplatz 25
P2 Parkplatz, Martin-Niemöller-Straße
P3 Parkplatz an der Phänomenta, Bahnhofsallee
P4 Park & Ride am Bahnhof, Am Güterbahnhof

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen